

*brevipes* und belegte damit das zweite aktuelle Vorkommen dieser Art in Thüringen. D. VON KNORRE konnte mit *Oxyloma sarsii* eine für Thüringen neue Art nachweisen. Am Sonntag klang das Treffen mit einer Kurzexkursion in den Leinawald aus, wobei speziellen Fragen der Wassermolluskenfauna nachgegangen wurde.

H. BAADE

**33. Jahresversammlung des Vereins Sächsischer Ornithologen.** — Für den 7.–9. April 1995 hatte der Verein Sächsischer Ornithologen zu seiner 33. Jahresversammlung in die altehrwürdige Stadt Torgau eingeladen. Weit über 200 Teilnehmer aus Sachsen, Baden-Württemberg, Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Thüringen waren dem Ruf in die Elbestadt gefolgt und erlebten eine an Höhepunkten reiche Tagung.

Bereits am Begrüßungsabend konnten nach einer ergebnisreichen Nachmittagsexkursion an den Torgauer Großen Teich über 100 Teilnehmer zu dem hervorragenden Farbdiavortrag von Martin GÖRNER (Jena) über die Biologie des Uhus begrüßt werden. Einmalige Naturaufnahmen verbunden mit den Ausführungen über neueste Tendenzen hinsichtlich Ökologie und Verbreitung unserer heimischen Großeule waren ein erster Höhepunkt des Ornithologentreffens.

Die Eröffnung der Tagung am 8. April erfolgte durch den Vorsitzenden des Vereins Sächsischer Ornithologen Dieter SAEMANN (Chemnitz). In seiner Begrüßungsansprache ging er u.a. auf die Entwicklung des Vereins im letzten Jahr ein, die durch weiteres Wachsen und Gedeihen gekennzeichnet war. Weitere Begrüßungsansprachen erfolgten durch einen Vertreter des Landratsamtes des Kreises Torgau–Oschatz und den Bürgermeister der Stadt Torgau. Ebenfalls herzliche Begrüßungsworte, verbunden mit einem interessanten Einblick in die wechselvolle Geschichte der Tagungsstadt Torgau, richtete Herbert LEHMANN (Torgau) von der örtlichen ornithologischen Fachgruppe an die Teilnehmer.

Den Reigen der wissenschaftlichen Tagungsbeiträge des zweiten Tages eröffnete der von den Mitgliedern der VSO mit Spannung und Freude erwartete Herausgeber des „Handbuches der Vögel Mitteleuropas“ Prof. Dr. Urs GLUTZ VON BLOTZHEIM (Schwyz/Schweiz) mit einem äußerst gehaltvollen Vortrag über „25 Jahre Alpenornithologie“. Im Mittelpunkt der Ausführungen standen die Forschungsergebnisse eines reichlichen Vierteljahrhunderts von Untersuchungen an Alpenvögeln wie Auer- und Birkhuhn, Steinadler, Schneefink und Alpenbraunelle. Unterstützt wurden die eindrucksvollen Darlegungen von hervorragenden Farbdiav.

Verhaltene Freude zeigte sich auf den Gesichtern einiger Tagungsteilnehmer, als Prof. GLUTZ auch auf das Engagement und die Ergebnisse der Arbeit heute in Sachsen tätiger Ornithologen hinwies. Genannt wurde hier Stephan ERNST (Klingenthal) mit seinen Arbeiten am Birkenzeisig.

Prof. Dr. Gerhard THIELCKE (Radolfzell) sprach zum Thema „Grüne Lungen Europas“ der Stiftung Europäisches Naturerbe und verknüpfte bei dieser Thematik unser ornithologisches Anliegen mit dem europä- und weltweiten Geschehen innerhalb des Lebensraumes unseres Planeten.

Dr. Reinhard MÖCKEL (Calau) widmet sich in seinem beachtenswerten Vortrag der „Verbreitung und Bestandsentwicklung des Rauhfußkauzes in Mittel- und Ostdeutschland“. Die von ihm aufgeworfenen Fragestellungen und Ergebnisse lösten großes Interesse aus, konnten aber — was die Verbreitungsgeschichte im Bereich des Tieflandes betrifft — nicht von allen Anwesenden nachvollzogen werden.

In der nach der Mittagspause abgehaltenen Ordentlichen Mitgliederversammlung gaben die für die verschiedenen Geschäftsbereiche Verantwortlichen — einschließlich des Beirats — ihre Tätigkeitsberichte. Aus vielem Bemerkenswerten sei hervorgehoben, daß der Verein zum Zeitpunkt der Tagung 388 (!) Mitglieder zählte. Einen erstmals verliehenen Förderpreis erhielt verdientermaßen Joachim WOLLE (Zwönitz) für die Erarbeitung einer Schrift über Biologie und Schutz der Schleiereule, die als „Beilage 1/1994“ zu den Mitteilungen des Vereins herausgegeben wurde. Ein weiterer Förderpreis wurde dem Geschäftsführer des VSO Hartmut MEYER (Hohenstein-Ernstthal) für seine vielseitigen und äußerst umsichtig betriebenen erfolgreichen Bemühungen um die Entwicklung des VSO zugesprochen. Die Arbeitsbereiche des Geschäftsführers und des Schatzmeisters, die bisher in einer Hand lagen, wurden getrennt. Alle sieben Vorstandsmitglieder wurden mit übergroßer Mehrheit gewählt.

Im weiteren Verlauf der Tagung sprachen Dr. Johannes NAAKE (Potsdam) und Rainer STEINBACH (Windischleuba) zur Verbreitung, Bestandsentwicklung und zu aktuellen Winterbeständen von Gänsen im Osten Deutschlands. Dabei wurde betont, daß die Überwinterungszahlen in Brandenburg Schwankungen unterliegen bzw. rückläufig sind, während im nordwestsächsischen und ostthüringischen Bereich die Zahl der dort anwesenden Gänse zumindest bis zum Eintritt strengen Frostwetters in den letzten Jahren sprunghaft angestiegen ist. Für den letzteren Bereich ist interessant, wie weit der tägliche Aktionsradius der Tiere zu den in Nutzung befindlichen Äsungsplätzen in der Umgebung, vor allem in

südlicher Richtung, reicht. Er dürfte sich nicht nur in der engeren Umgebung der Nächtigungsgewässer erschöpfen, sondern viel weiter nach S oder SO reichen (verstärkter Rapsanbau im Vorland des Erzgebirges!). Tägliche Beobachtungen überhinziehender Gänsecharen (morgens nach SSO, abends nach W bis NW) im Großraum Chemnitz schienen die Freqüentierung von Nahrungsplätzen in diesen Gebieten zu belegen.

In einem weiteren Vortrag machte Peter REUSSE (Treueböhlä) mit dem Weißstorchenschutz in der Großenhainer Pflege bekannt. Unterstützt mit Dias bot er ein Bild pfleglichen Umganges mit diesem ökologisch stark gefährdeten Großvogel unserer Heimat. Es wurde gezeigt, wie sich die Ornithologen für den wirksamen Schutz unseres "Meister Adebar" engagieren.

Georg FRACKOWIAK (Torgau) referierte im weiteren Verlauf über die Vogelwelt des Torgauer Glacis – des dortigen Stadtparks – in den Jahren 1989 bis 1994. Neben den ornithologischen Inhalten seines Vortrages gefielen auch solche Hinweise, daß Teile dieses Parks aus dem ehem. Festungsbereich der Elbestadt entstanden sind.

Zu einem weiteren Höhepunkt der Tagung führte uns Markus RITZ (Dresden) mit seinem Vortrag über "Die Vogelwelt des Großen Gartens Dresden". In recht ansprechender Form verstand es der 18jährige Schüler die vogelkundliche Problematik dieses Teils der Stadtökologie der Landeshauptstadt darzustellen. Als Dank für seine außerordentlich beachtliche Leistung erhielt er aus den Händen von Prof. GLUTZ den Greifvogelband des „Handbuchs“ geschenkt, ausgezeichnet mit einer persönlichen Widmung des Herausgebers! – Nach Beglückwünschung des jungen Referenten durch den Rez. meinte M. R.: Das habe ich alles Herrn KATZER zu verdanken. – Ein besonderes Lob für die pädagogische und wissenschaftliche Arbeit unseres 3. Vorsitzenden des VSO!

In Fortsetzung der Untersuchungen an der Dohle sprach Jens BÖRNER (Chemnitz) über das Verhalten der Art im Jahreszyklus und über die bisher vorliegenden Ergebnisse radiotelemetrischer Untersuchungen. Es ist schon erstaunlich, welche Zusammenhänge aus dem Leben dieses allbekannten Vogels hinsichtlich Sozialverhalten, Ökologie und Ökonomie seit Beginn dieser Untersuchungen vor rund fünf Jahren bekannt geworden sind!

Henry BRÄUTIGAM (Remsa) stellte Methoden der Brutpaardichteerfassung bei Rohrsägern vor, wie sie im Eschfelder Teichgebiet erfolgreich praktiziert wurden. Er beschrieb verschiedene Arbeitsmethoden, die die Erfassung mit an hohe Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit gestatten.

Den letzten Vortrag vor der Abendpause gestaltete Herbert LEHMANN mit einer Einführung in das Exkursionsgebiet des folgenden Tages, der Elbaue nördlich von Torgau. Neben ornithologischen Fragen wurden den Teilnehmern auch einige organisatorische Hinweise gegeben.

In der Abendpause musizierte das Jugendorchester Neuwürschnitz e. V./Erzgebirge für die Tagungsteilnehmer. Vom Volkslied bis zum Big-Band-Sound reichte die Palette der Darbietungen, die in meisterhafter Form, exakt und diszipliniert von diesem Klangkörper vorgetragen wurden und die verständlicherweise sehr erfreuten und denen reicher Beifall gezollt wurde!

Den Abschluß des Vortragsabends bildete Norbert SCHÄFFER (Radolfzell) mit der Beantwortung der sehr einfach erscheinenden Frage „Was sagen uns rufende Wachtelkönige?“. Hochinteressant die Darlegungen von der Kartierung rufender Männchen bis zum erbrachten Brutnachweis! Plan – Methodik – Aufwand – Ergebnisse bildeten eine Kette bisher unbekannter Fakten und Zusammenhänge, die mittlerweile an erreichbarer Stelle publiziert worden sind und damit allen zugänglich wurden.

Die Abschluß-Exkursion am Sonntag, 9. April, führte in das Gebiet der Elbaue. Zielort für die in PKW-Fahrgemeinschaften anreisenden Exkursionsteilnehmer war Elsnig, ca. 8 km nördlich von Torgau gelegen. Neben vielen aus ihren Winterquartieren zurückgekehrten Zugvögeln (Erstbeobachtung einer Rauchschwalbe, Lerchen, Pieper, Stelzen u. a.) konnte eine Reihe verschiedener Entenarten beobachtet werden (Löffel-, Tafel-, Stock-, Spieß- und Krickenten). Höhepunkt war die Feststellung von einem Brandganspaar. Auch Rotmilane, Kolkraben und ein Grünspecht zeigten sich den Beobachtern.

Herzlichen Dank allen Organisatoren dieses nützlichen Treffens! Besonderer Dank natürlich vor allem denen, die die Tagung durch Wort und Bild zu einem erlebnisreichen Höhepunkt – nicht nur der sächsischen Ornithologen – werden ließen!

W. WEISE

**Fünfte Jahrestagung des Vereins Thüringer Ornithologen.** – Die 5. Jahrestagung des Vereins Thüringer Ornithologen fand am 18. und 19. März 1995 in Gierstädt statt. Über 70 Teilnehmer hatten den Weg zum Tagungsort am Fuße der Fahner Höhen im Thüringer Becken gefunden.

Die Mitgliederversammlung, die am Vormittag des 18.3. stattfand, stand ganz im Zeichen der zukünftigen avifaunistischen Arbeit in Thüringen. Die Diskussion zur weiteren Sammlung avifaunistischer Beobachtungen wurde während der Mitgliederversammlung sehr offen, aber auch sehr kontrovers